

„Wir unten kriegen gar nichts mit“

EUROPA Kommunen und Europa suchten gestern in Jever den Dialog – Zumindest im kleinen Kreise

Europaabgeordneter Hans-Peter Mayer sprach mit Bürgermeistern aus Friesland. Großes Ärgernis ist die Dienstleistungsrichtlinie.

VON MALTE KIRCHNER

JEVER/FRIESLAND – Europa ist in den Köpfen immer noch weit weg. Zu diesem Schluss kommt Prof. Dr. Dr. Hans-Peter Mayer (CDU) aus Vechta immer wieder, sei es wegen geringer Wahlbeteiligung bei Europawahlen, halb leeren Sälen bei Vorträgen oder einfach wegen Unmut, den er sich in seinem Wahlkreis immer wieder anhören muss.

Als Mitglied des Europäischen Parlaments vertritt Mayer das gesamte Oldenburger Land einschließlich des Landkreises Friesland und der Stadt Wilhelmshaven in der Europäischen Union (EU). „Wir nennen ihn auch Europa-Mayer“, erklärte der CDU-Bundestagsabgeordnete Hans-Werner Kammer. Er hatte Mayer gestern in die CDU-Geschäftsstelle nach Jever eingeladen, um mit den Bürgermeistern der friesischen Kommunen ins Gespräch zu kommen. Anschließend sah sich Mayer noch die Brauerei an und besuchte die Senioren-Union.

Gesprächsbedarf zwischen Kommunen und Europa gibt es nicht zu knapp. Alleine bei

der Umsetzung der so genannten Dienstleistungsrichtlinie herrscht in Friesland großer Unmut. Jeder Dienstleister im Gebiet der Europäischen Union soll künftig in jedem Mitgliedsland tätig werden können – das ist neben der Freiheit der Person, der Ware und des Kapitals laut Mayer das vierte elementare Europa-Ziel.

Die Umsetzung ist freilich schwierig. Jede Kommune muss ihre Satzung daraufhin überprüfen, ob sie alle Dienstleister gleich behandelt, etwa bei einer Ausschreibung. „Es geht um ein paar hundert Vorschriften“, sagt Schortens' Bürgermeister Gerhard Böbling und beklagt den hohen Personal- und Kostenaufwand. Der Abgleich des Ortsrechts erfolgt nämlich anhand eines 62-seitigen Prüfkataloges, den die Bundesrepublik Deutschland aufgelegt hat. Jeder einzelne Paragraph in den Ortssatzungen muss anhand des Kataloges geprüft werden. Die EU hat dagegen nur ein 20-seitiges Prüfverfahren vorgeschrieben, erläutert Mayer und moniert Deutschlands zweifelhafte Vorreiterschaft beim „Verschärfen von Richtlinien“.

Das Beispiel zeigt das grundsätzliche Problem im Zusammenspiel der höchsten Ebene, der EU, und der niedrigsten, der Kommune. „Wir unten kriegen gar nichts mit“, sagt Zetels Bürgermeister Hei-



CDU-Europaabgeordneter Hans-Peter Mayer (4. v. li.), Hans-Werner Kammer (5. v. li.), Heide Bastrop

(3. v. li.) und Harry Funk (2. v. li.) trafen sich in Jever mit den Bürgermeistern Angela Dankwardt (li.), Hei-

ner Lauxtermann (3. v. re.), Gerhard Böbling (2. v. re.) und Ewald Spiekermann (re.).

WE FOTO LÜBBE

ner Lauxtermann. Ihn und seine Kollegen ärgert, dass die aufwändige Dienstleistungsrichtlinie, die bis 2009 erledigt sein soll, ungerechnet in die Zeit der Haushaltsumstellung auf die doppelte Buchführung (Doppik) fällt. „Das ist in der Zeitschere nicht leistbar“, sagt Lauxtermann und seine friesischen Kollegen pflichten ihm bei.

Der Ärger der Kommunen ärgert umgekehrt auch Mayer. Weiß er doch als Europaparlamentarier immer nicht, was aus einer Verordnung oder

Richtlinie letzten Endes durch den zwischengeschalteten Bund und das Land für die Kommunen herauskommt. „Das Schlechte kommt aus Europa, das Gute machen wir“, sei immer noch als nationales Denken in den Köpfen der Menschen verhaftet.

Dabei, so Mayer, werden die Beschlüsse von den Ministern der 27 Mitgliedsstaaten gefasst. Und auch die Verbände, wie der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund, hätten unzählige Lobbyisten bei der EU im Ein-

satz, die alle Gesetzgebungsverfahren intensiv begleiten. Jedes Land weiß genau, was in Europa passiert.

Tatsächlich bekommen die Bürgermeister auch viel über Europa zu lesen, sagen sie. Doch das, was sie wirklich betreffe, sei aus der Masse schwer herauszufiltern. Gespräche wie das gestrige können dagegen helfen, waren sich am Ende alle einig. Hans-Werner Kammer will den Erfahrungsaustausch im kleinen Maßstab deshalb künftig fortführen.